

Power Producer: Studio One 4

Beats aus dem Pattern-Editor

Ein Drummer, der tight spielt, Polyrhythmen kann und dazu noch seine eigenen Ideen einbringt – aber nur im produktiven Rahmen versteht sich. Das dürfte für die meisten nach einem Traum klingen. Dann hat er noch Automationen, Shuffle Groove und MIDI-Export im Repertoire? Willkommen Studio One Pattern-Editor! von Marco Scherer

Projektinfos

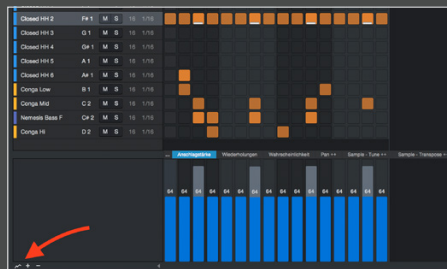
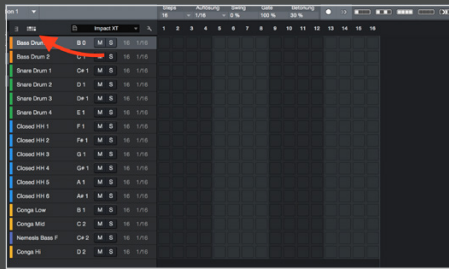


Material: Studio One 4

Zeitaufwand: etwa 1 Stunde

Inhalt: Lebendige Drum-Sequenzen mit Polyrhythmen, Shuffle Groove und Automationen erzeugen.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Pattern erzeugen

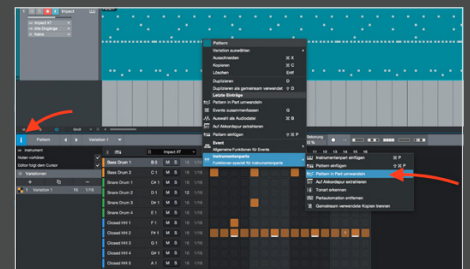
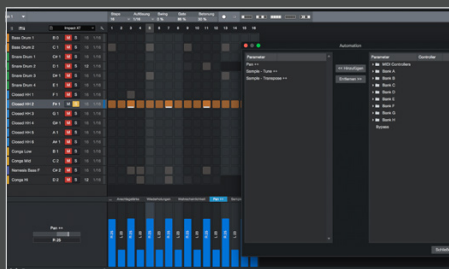
Auf den ersten Blick bietet der neue Pattern-Editor einen recht nüchternen Anblick, doch seine wahren Stärken zeigt er auf den zweiten. Tauchen wir direkt ein: Laden Sie einen Impact mit beliebigem Drumkit und doppelklicken bei gedrückter **[ALT]**-Taste in einen leeren Bereich auf dessen Spur, um ein neues Pattern zu erzeugen. Schalten Sie dieses in den Drum-Modus, falls dieser noch nicht aktiv ist. ✨

2 Akzente setzen

Wir starten mit einem simplen Rhythmus: Die Kick auf jedes Viertel, eine Snare auf jedes zweite und ein Closed-Hat auf jedes 16tel. Die Noten im Off klicken wir mit gehaltener **[STRG/CMD]**-Taste nochmals an, um diese zu akzentuieren, was die Anschlagstärke um 30% hebt. Soweit ist das langweilig, daher blenden wir die **Automationszeilen** ein und wechseln beim Hi-Hat zum Parameter **Wahrscheinlichkeit**. ✨

3 Zufall

Hier wird festgelegt, wie wahrscheinlich es ist, dass ein Step abgespielt wird. Halten Sie die **[SHIFT]**-Taste gedrückt, um alle Steps gleichzeitig auf 50% zu setzen. Tipp: Wenn Sie dazu noch **[ALT]** halten, werden nicht alle Steps auf den gleichen Wert gesetzt, sondern relativ verschoben. Zuvor programmierte Muster bleiben dann also erhalten. Weiter im Text: Die Noten im Off belassen wir auf 100%. ✨



4 Automationen

Klicken Sie auf den Parameter **Wiederholungen** und setzen den drittletzten Schritt auf 1. Dieser spielt damit eine zusätzliche 32tel-Note. So kommt schon eher Organik ins Spiel. Aber da geht noch mehr: Klicken Sie bei den Automationen neben Anschlagstärke auf die **drei Punkte**, klicken auf Bank A, dann Pad 1 Hat und fügen die Parameter **Pan**, **Sample-Tune**, **Sample-Transpose** und **Filter-Cutoff** hinzu. ✨

5 Panorama-Schwenks

Die Wahl des Pads ist egal, im Falle des Impacts gilt die Auswahl für alle. Schließen Sie das Popup und wechseln zur Panorama-Automatation. Hier lassen wir das Sample mit abwechselnd R25 und L25 nach links und rechts pendeln. Beim **Tune**-Parameter lassen wir wesentlich mehr Zufall walten. Um insgesamt mehr Groove in den Beat zu bringen, stellen wir **Swing** auf 25%. Auf Pad 15 laden wir ein Bass-Sample. ✨

6 Polyrhythmen

Dessen Sequenz kürzen wir auf 12 Steps und setzen einige Noten, für die wir **Automatiken** für die Parameter Transpose und Cutoff programmieren. Dank des Polyrhythmus entsteht so ein hypnotisches Muster. Noch zwei Tipps. Erstens: Klicken Sie auf das **i-Symbol**, um Variationen des Patterns erzeugen zu können. Und zweitens: Per **Pattern in Part umwandeln** wird das Pattern zum Clip, Automationen inklusive. ✨